

Unterhaltsam und spannend: Crime-Time in herrlichster, genialster Agatha-Christie-Tradition

Von jeher träumt Samantha Washington davon, eines Tages eine erfolgreiche Krimiautorin zu werden, während ihr Gatte gern eine Buchhandlung besessen hätte, spezialisiert auf Krimiliteratur. Doch nun ist Leon tot und Sam eine trauernde Witwe von Mitte dreißig. Doch sie kämpft! Und als im beschaulichen North Harbor endlich die Eröffnung ihrer Buchhandlung, inklusiver Teestube, bevorsteht, nimmt ein weiterer Herzenswunsch Gestalt an - selbst einen Krimi zu schreiben. Doch noch während Sam ihrer energischen Romanheldin Lady Penelope den Weg weist, geschieht das Unvorstellbare in ihrem wahren Leben: Im Garten ihres Hauses wird ein zwielichtiger Makler tot aufgefunden, und die Polizei hält Samantha für die Mörderin. Zwar konnte sie Clayton Parker auf den Tod nicht ausstehen. Aber ihn umbringen? Das geht selbst für Sam zu weit.

Begleitet von ihren geliebten Zwergpudeln Snickers und Oreo und unterstützt von ihrer rüstigen Großmutter und deren aufgeweckten Gefährtinnen aus dem Seniorenheim ist Sam mehr als entschlossen, den wahren Mörder dingfest zu machen. Bei ihren Recherchen findet Sam so einiges heraus, unter anderem auch, dass der zwielichtige Immobilienmakler jede Menge Feinde hatte, die alle als Täter in Frage kommen. Ganz oben auf der Liste der Verdächtigen steht Clayton Parkers engste Familie. Seine Frau zeigt sich bei der Beerdigung mit ihrer Affäre, sein Bruder scheint auch nicht gerade in Trauer über Parkers Tod zu versinken. War es einer von ihnen? Sam und ihre Freundinnen müssen zur Höchstform auflaufen, um den Fall zu lösen. Gefahr für ihr eigenes Leben nicht ausgeschlossen. Denn Sam wagt sich auf eher unkonventionelle (Um-)Wege ...

Krimiliteratur, dank derer es ziemlich turbulent wird im Leben jeden Lesers - was V.M. Burns schreibt, begeistert vom ersten bis zum letzten Satz. Ihre Romane bereiten dem Leser ein Vergnügen weit entfernt von Langeweile. "Tod zwischen den Zeilen" bringt einen zum Strahlen, noch breiter als ein Honigkuchenpferd. Die Story verbreitet über viele Stunden lang beste Laune. Auch kommt die Ermittlungsarbeit nicht zu kurz. Hobby-Detektivin Sam Washington zeigt mit ihrem ersten Fall: Sie hat das Zeug zum Kult à la Miss Marple. Die US-amerikanische Autorin bringt einen schier zum Ausflippen vor lauter Lektürefreude. Burns' Können ist nur äußerst schwer zu toppen. Ihre Bücher sind wie ein Kurzurlaub von der heimischen Couch aus. Da ist jeglicher Alltagsstress nach wenigen Seiten vollkommen vergessen. Leserherz, was willst du mehr?!

Herrlich, einfach nur herrlichst! Wenn Buchhändlerin Sam Washington ermittelt, hält es den Leser vor lauter Begeisterung partout nicht auf der Couch. Ihre Fälle sind spannend und zugleich amüsant, machen Spaß wie ein Krimi mit Miss Marple in der Hauptrolle. Während deren Lektüre kommt Langeweile zu keinem Satz auf. "Tod zwischen den Zeilen" ist das perfekte, außerdem äußerst wirksame Mittel gegen graue, ätzende Nachmittage, Abenden und/oder Wochenenden. Da hat man kaum eine andere Wahl: Das muss man lesen!

Susann Fleischer 09.05.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info